



***Ich fühle mich nicht zu dem GLAUBEN verpflichtet,  
dass derselbe Gott, der uns mit SINNEN, VERNUNFT  
und VERSTAND ausgestattet hat,  
von uns verlangt, dieselben nicht zu benutzen.  
- GALILEO GALILEI -***

*„Im Rahmen seines Bildungsauftrags erschließt der Religionsunterricht die religiöse Dimension des Lebens und damit einen spezifischen Modus der Weltbegegnung, der als integraler Teil allgemeiner Bildung zu verstehen ist. Leitziel des Evangelischen Religionsunterrichts in der Oberstufe ist eine differenzierte religiöse Bildung. Im Mittelpunkt des Religionsunterrichts stehen daher Fragen von existenziellem Gewicht, die über den eigenen Lebensentwurf, die je eigene Deutung der Wirklichkeit und die individuellen Handlungsoptionen entscheiden. Diesen Grundfragen und der Pluralität der religiösen Antworten in unserer Gesellschaft stellt sich der Religionsunterricht in der Schule. Er eröffnet damit einen eigenen Horizont des Weltverstehens, der für den individuellen Prozess der Identitätsbildung und für die Verständigung über gesellschaftliche Grundorientierungen unverzichtbar ist.“*

NIEDERSÄCHSISCHES KULTUSMINISTERIUM

Bibel:	Übersetzung nach Martin Luther (als Printausgabe oder als digitale Version)		
Klausuren:	<b>12: eA:</b> 3 x 3 Std.	<b>gA (P4/P5):</b> 3 x 2 Std.	<b>gA:</b> 2 x 2 Std.
	<b>13: eA:</b> 1 x 6 Std.; 1x 3 Std.	<b>gA (P4):</b> 1 x 4 Std.; 1x 2Std.	<b>gA und P5:</b> 2 x 2 Std.
Gewichtung der Leistung <sup>1</sup> :	in einem Halbjahr mit einer Klausur:	40% schriftl. / 60% mdl.	
	in einem Halbjahr mit zwei Klausuren:	50% schriftl. / 50% mdl.	
Lehrwerk:	Matthias Hülsmann, Moment mal! Grundbegriffe und biblische Basistexte; Evangelische Religion Oberstufe, Stuttgart, 2013, Klett		
Hinweis:	Sofern die Gestaltungsformen „Kommentar“ und „Leserbrief“ nicht innerhalb einer Klausur berücksichtigt werden können, sollten die P4-Prüflinge sie im Rahmen schriftlicher Hausaufgaben üben und eine schriftliche Korrektur erhalten. <sup>2</sup>		

<sup>1</sup> Hinweis: Gewichtung kann innerhalb eines gA-Kurses aufgrund unterschiedlicher Klausur-Anzahl der Schüler verschieden sein.

<sup>2</sup> vgl. Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2022 im Fach Evangelische Religion



## Übersicht über die prozessbezogenen Kompetenzbereiche und die jeweiligen Kompetenzen (nummeriert).

<b>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz – religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben</b>	
I, 1	Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen
I, 2	religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken
I, 3	grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen
I, 4	ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen

  

<b>Deutungskompetenz – religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten</b>	
II, 1	religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole)
II, 2	religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)
II, 3	biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen
II, 4	theologische Texte sachgemäß erschließen
II, 5	Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen

  

<b>Urteilskompetenz – in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen</b>	
III, 1	Deskriptive und normative Aussagen unterscheiden
III, 2	Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten



III, 3	Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten
III, 4	Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden
III, 5	die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen
III, 6	im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten

<b>Dialogkompetenz</b> – am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen	
IV, 1	die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen
IV, 2	Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren
IV, 3	sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen
IV, 4	Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen

<b>Gestaltungskompetenz</b> – religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden	
V, 1	typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren
V, 2	Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen
V, 3	Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren
V, 4	religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten
V, 5	religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren



## 1. Halbjahr: Wahrheitssuche und Glaubensvielfalt

Prozessbezogene Kompetenzen	Obligatorische inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte für den Kompetenzerwerb	Materialvorschläge, Methoden etc.
<b>1.1 Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes – Wer bin ich?</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>I,1</li> <li>II,3</li> <li>II,4</li> <li>III,1</li> <li>III,3</li> <li>III,5</li> <li>V,2</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>...erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes.</li> <li>...vergleichen das biblische Menschenbild mit anderen anthropologischen Entwürfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schöpfungsauftrag, schöpferischer Mensch – Mensch als Schöpfer, Mensch in Beziehung, Menschenwürde</li> <li>Menschenbilder in Philosophie, Humanwissenschaften, Wirtschaft, Kultur und Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ebach, Bibelarbeit zur 1. Mose 1,26-2,3. In: Bolzenius, Theodor u. a.: Ihr sollt ein Segen sein.</li> <li>Michelangelo, Die Erschaffung Adams (Gemälde)</li> <li>Hesiod, Prometheus-Mythos</li> <li>Grönemeyer, Mensch (Popsong)</li> <li>Peter Singer, Praktische Ethik</li> <li>Dan Brown, Origin (Roman)</li> </ul> <p><b>Es bietet sich an, den Kommentar als Gestaltungsform einzuführen.</b> (verbindliche Gestaltungsform Abi 2022 → Nähere Infos: siehe Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2022)</p>
<p><b>Biblische Basistexte:</b> Gen 1-3 (Schöpfung Garten Eden, Sündenfall)  <b>Verbindliche Grundbegriffe:</b> Ebenbild Gottes, Menschenwürde</p>			
<b>1.2 Die Rede von Gott – Gott: Wer ist das?</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>II,4</li> <li>III,2</li> <li>V,1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...erklären die Spannung zwischen der Rede von Gott</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gott in der Alltagssprache; biblische Rede von Gott; Bilderverbot (mit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bultmann, Welchen Sinn hat es, von Gott zu reden?</li> <li>Zahrnt, Das Leben Gottes</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>V,3</li> </ul>	<p><i>und der Unverfügbarkeit Gottes.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>(nur zusätzlich im eA-Kurs:...setzen sich mit der Auffassung auseinander, dass „Gott“ das bezeichnet, woran Menschen ihr Herz hängen und worauf sie sich bedingungslos verlassen.)</i></li> </ul>	<p>interreligiösem Vergleich); Gottessymbole; Gottesvorstellungen in Medien, Kunst, Literatur, Musik; patriarchalisches Gottesbild und feministische Kritik; trinitarische Rede von Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Luther: Großer Katechismus (1. Gebot); Paul Tillich: „das, was uns unbedingt angeht“, Erfahrungen von Verlässlichkeit; Verabsolutierung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen, aber auch religiösen Heilsversprechen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mertens, Für sich selbst gezeichnet (Karikatur zur Anbetung moderner Götzen)</li> <li>Luther, Großer Katechismus</li> </ul>
<p><b>Biblische Basistexte:</b> Ex 3,1-15 (Moses Berufung); Ex 20,2-4 (Präambel, Fremdgötter- und Bilderverbot)  <b>verbindliche Grundbegriffe:</b> JHWH, Bilderverbot</p>			
<p><b>1.3 Jesus Christus als Grund des Glaubens – Was hat Jesus mit Gott zu tun?</b></p>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>I,2</li> <li>II,2</li> <li>II,3</li> <li>III,2</li> <li>IV,3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...erklären das Bekenntnis zu Jesus Christus als Ausdruck des spezifisch christlichen Gottesverständnisses.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>historischer Jesus / kerygmatischer Christus; Jungfrauengeburt, Adoption; Würdetitel Jesu; deus revelatus; alte und neue Glaubensbekenntnisse; Trinität; Jesus in anderen Religionen; Jesus Christus in Kunst, Musik, Literatur, populären Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Roger Young, Jesus (Spielfilm)</li> <li>Zahrnt, Gott im Gedächtnis des Glaubens</li> <li>Moltmann, Wer ist Jesus Christus für uns heute? (z. B. als Ganzschrift)</li> <li>Koran: Sure 41,1-4; 3,7; 2,87.89; 17,88</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>(nur zusätzlich im eA-Kurs: ...zeigen die Bedeutung des jüdischen Hintergrundes Jesu für das christliche Gottesverständnis auf.)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jesus als Jude, Jesu Stellung zur Tora, Vaterunser, Aspekte der Sozialgeschichte des Urchristentums</li> </ul>	Vorschlag: Gestaltung eines ökumenischen GD vor Weihnachten.
<p><b>Biblische Basistexte:</b> Mt 5,17-48 (Jesu Stellung zum Gesetz; Antithesen der Bergpredigt)  <b>verbindliche Grundbegriffe:</b> Apostolisches Glaubensbekenntnis; Messias</p>			
<p><b>1.4 Vielfalt der Religionen – Was glauben die anderen?</b></p>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>IV,1</li> <li>IV,2</li> <li>IV,3</li> <li>IV,4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...beschreiben das besondere Verhältnis zwischen Christentum und Judentum.</li> <li><i>...vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit dem jüdischen und islamischen Monotheismus.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilen einer gemeinsamen heiligen Schrift, Veränderung der christlichen Wahrnehmung des Judentums in den letzten Jahrzehnten, Erinnerungskultur, Umgang mit gegenwärtigem Antisemitismus</li> <li>Trinität als systematisch-theologische Denkfigur; Glaubensbekenntnisse (z. B. Apostolicum, Sch'ma Israel, Schahada); symbolische und sakrale Darstellungen in Liturgie und Kunst, aktuelle theologische Deutungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>William Paul Young, Die Hütte (Roman)</li> <li>Jeronimo Cosida, Trinität (Gemälde)</li> </ul>
<p>Biblische Basistexte: Dtn 6,4f. (Sch'ma Israel); Mt 5,5-15 (Vom Beten. Das Vaterunser)          verbindliche Grundbegriffe: Monotheismus, Trinität</p>			



## 2. Halbjahr: Gott und Mensch in Beziehung

Prozessbezogene Kompetenzen	Obligatorische inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte für den Kompetenzerwerb	Materialvorschläge, Methoden etc.
<b>2.1 Der Mensch als Sünder und Gerechtfertigter – Was macht mich frei?</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• I,1</li> <li>• III,6</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...setzen sich mit Deutungen der Begriffe „Sünde“ und „Rechtfertigung“ auseinander.</li> <li>• ...vergleichen das christliche mit dem nicht-christlichen Freiheitsverständnis.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Sünde“ in Werbung und populärerer Kultur; Sünde als Entfremdung von Gott, Erfahrungen der Entfremdung von sich selbst, dem Nächsten und der Schöpfung; Rechtfertigung im profanen Sprachgebrauch; Freiheit vom Zwang zur Selbstrechtfertigung (z. B. Leistung, Schönheit, Wohlstand); simul iustus et peccator</li> <li>• verantwortliches Handeln als Folge der geschenkten Freiheit, Freiheit bei Paulus und Luther, Freiheit – eine Illusion? (Hirnforschung), Freiheit bei Freud und Sartre, Freiheit in Werbung und populärer Kultur, Freiheit als gesellschaftlicher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brakelmann, Leistung frei von Zwang</li> <li>• Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen</li> <li>• EVG 341 (Nun freut euch, lieben Christen g'mein)</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>(nur im eA-Kurs zusätzlich und fürs Abi 2022 vertiefend: ...setzen das christliche Verständnis von „Erlösung“ in Beziehung zur Vorstellung von Reinkarnation.)</i></li> </ul>	<p>und politischer Wert (z. B. Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Freiheit der Märkte), Freiheit und neue Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtfertigung in Worten und Taten Jesu bei Paulus; Hoffnung über den Tod hinaus; Karma Wiedergeburt (Hinduismus, Buddhismus)</li> </ul>	
<p><b>Biblische Basistexte:</b> Lk 15,11-32 (Vom verlorenen Sohn); Röm 3,21-31 (Die Rechtfertigung allein durch Glauben); Gal 5,1-6.13-15 (Freiheit in Christus)  <b>verbindliche Grundbegriffe:</b> Freiheit und Verantwortung, Gnade, Rechtfertigung, Sünde</p>			
<p><b>2.2 Kreuz und Auferstehung – Für mich gestorben und auferstanden?</b></p>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>II,2</li> <li>II,3</li> <li>II,5</li> <li>IV,2</li> <li>IV,3</li> <li>V,1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>...setzen sich mit verschiedenen Deutungen des Kreuzes(todes) Jesu auseinander.</i></li> <li><i>...setzen sich mit verschiedenen Deutungen von Auferstehung auseinander.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stellvertretung, Sühneopfer, theologica crucis, Passionslieder, Kreuzes- / Kreuzigungsdarstellung, Kreuz als Symbol</li> <li>Paulus; Streit um Historizität der Auferstehung; Osterlieder, Osterpredigten, Interpretationen von Auferstehung in Theologie, Kunst, Literatur und Film</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steinbrecher, Auferstehung (Gemälde)</li> <li>Bultmann, Entmythologisierung</li> <li>Lüdemann, Die Auferstehung Jesu – Fiktion oder Wirklichkeit?</li> <li>Sölle, Stellvertretung</li> <li>Zahrnt, Die Sache mit Gott (Auszüge)</li> <li>Methode: Exegese</li> </ul>
<p><b>Biblische Basistexte:</b> Mk 15,20b-16,8 (Sterben und Auferstehung Jesu); Lk 24,13-35 (Emmausjünger), 1 Kor 15 (Von der Auferstehung)  <b>verbindliche Grundbegriffe:</b> Auferweckung/Auferstehung; Passion</p>			



2.3 Gott in Beziehung – Was heißt es, an Gott zu glauben?			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• I,1</li> <li>• II,1</li> <li>• II,2</li> <li>• IV,3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...zeigen auf, wie sich Menschen als von Gott angesprochen erfahren und wie sich dies auf ihr Leben auswirkt.</li>   <li>• ...setzen sich mit der Theodizeefrage und der Erfahrung der Abwesenheit Gottes auseinander.</li>   <li>• <i>(nur zusätzlich im eA-Kurs:...interpretieren die Shoah als tiefste Durchkreuzung des Redens von Gott.)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• religiöse Gemeinschaftserlebnisse im Jugendalter (z. B. Taizé, Kirchentag), persönliche Entwicklung des Gottesbildes, Gott in Lebensgeschichten, Berufungsgeschichten (z. B. Mose oder Saulus), Rede von Gott als Deutung von Erfahrung, religiöse Ausdrucksformen</li> <li>• Umgang mit Leiderfahrungen, Hiob, gegenwärtige christlich-theologische Entwürfe zur Theodizeefrage, deus absconditus, der (mit)leidende Gott</li>   <li>• Theologie nach Auschwitz (z. B. Johann Baptist Metz, Jürgen Moltmann, Dorothee Sölle), Theodizeefrage in der jüdischen Theologie nach der Shoah (z. B. Hans Jonas, Elie Wiesel) und in der Literatur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Robin Schulz, Prayer in C (Popsong)</li> <li>• Sölle, Der Wunsch, ganz zu sein</li> <li>• von Leibniz: Studien zur Theodizee, Über die Güte Gottes, die Freiheit des Menschen und den Ursprung des Übels</li> <li>• Luther: Dass der freie Wille nicht sei</li> <li>• Jonas: Der Gottesbegriff nach Auschwitz</li> </ul>
<p><b>Biblische Basistexte:</b> Hiob (in Auswahl); Ps 22 (Leiden und Herrlichkeit des Gerechten)</p>			



<b>verbindliche Grundbegriffe:</b> deus absconditus; Theodizee; <b>eA-Kurs:</b> Shoah			
<b>2.4 Streit um die Wirklichkeit Gottes – Was hält der Kritik stand?</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...nehmen zu einem klassischen religionskritischen Konzept theologisch begründet Stellung.</li> <li>• <i>(nur zusätzlich für den eA-Kurs und fürs Abi 2022 vertiefend: ...setzen sich mit gegenwärtigen Infragestellungen des Glaubens auseinander.)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerbach, Nietzsche, Marx, Freud, Sartre, Camus</li> <li>• Naturwissenschaft und Glaube, Hirnforschung, Neuer Atheismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• René Magritte, Le Rossignol (Gemälde)</li> <li>• Feuerbach, Das Wesen des Christentums</li> <li>• Marx, Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie</li> <li>• Lektüre-Idee: Heinz Zahrnt, <i>Stammt Gott vom Menschen ab?</i> (Als Stark-Ausgabe für den Unterricht erhältlich; ISBN 3-894495502; 7,95 €).</li> <li>• Beiträge von Michael Schmidt-Salomon z. B. auf Youtube</li> </ul>
<b>biblische Basistexte:</b> keine <b>verbindliche Grundbegriffe:</b> Atheismus; Fundamentalismus; Religionskritik			



## 3. Halbjahr: Christsein in der Welt

Prozessbezogene Kompetenzen	Obligatorische inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte für den Kompetenzerwerb	Materialvorschläge, Methoden etc.
<b>3.1 Wirken und Botschaft Jesu – Was mutet Jesus uns zu?</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>I,4</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>...erläutern die Botschaft Jesu vom Reich Gottes.</i></li> <li><i>(zusätzlich nur für den eA-Kurs und vertiefend für Abi 2022: ... vergleichen verschiedene Formen der Nachfolge Jesu.)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gleichnisse, Wunder, Heilungen, Bergpredigt, Doppelgebot der Liebe, Gegenwart und Zukunft des Reiches Gottes, apokalyptisches Denken zur Zeit Jesu</li> <li>Berufungsgeschichten im NT, Lebensentwürfe, und –entscheidungen, Glaubenszeugnisse von Personen des öffentlichen Lebens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schillebeeckx, Jesus. Die Geschichte von einem Lebenden (daraus: Verständnis von Gleichnissen)</li> <li>Methode: Exegese</li> <li>Michael Patrick Kelly (Interview NOZ vom 03.08.2019)</li> <li>Käßmann, Mehr als Ja und Amen (in Auszügen)</li> </ul>
<p><b>biblische Basistexte:</b> Mk 10,17-27 (Reichtum und Nachfolge)  <b>verbindliche Grundbegriffe:</b> deus revelatus; präsentische/futurische Eschatologie</p>			



3.2 Grundfragen christlicher Ethik – Was soll ich tun? Was sollen wir tun?			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• I,4</li> <li>• II,4</li> <li>• III,1</li> <li>• III,4</li> <li>• III,5</li> <li>• III,6</li> <li>• IV,1</li> <li>• V,5</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...stellen biblisch-theologische Grundlagen christlicher Ethik dar.</li> <li>• ...vergleichen Grundformen ethischer Urteilsbildung.</li> <li>• ...erörtern anhand eines exemplarischen Konfliktes ethische Problemstellungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewahrungsauftrag, Dekalog, Prophetie, Doppelgebot der Liebe, Bergpredigt, Auslegungsmodelle der Bergpredigt, sieben Werke der Barmherzigkeit</li> <li>• Pflichtethik, Utilitarismus, Gesinnungsethik, Verantwortungsethik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feldmeier, Salz der Erde (in Auszügen)</li> <li>• Leicht, 1000 Jahre im Widerspruch – die Bergpredigt</li> <li>• Tödt, Schritte ethischer Urteilsfindung</li> <li>• Methode: Debatte</li> <li>• Methode: Kommentar</li> <li>• Klimaerwärmung, Fridays for future, Plastik in Ozeanen, Tourismus</li> <li>• Methode: Leserbrief</li> </ul>
<p><b>biblische Basistexte:</b> Gen 1,27 (Ebenbildlichkeit, Schöpfungsauftrag), Ex 20,1-17 (Die zehn Gebote); Mt 7,12 (Die Goldene Regel)  <b>verbindliche Grundbegriffe:</b> Barmherzigkeit, Dekalog, Weisung / Tora</p>			
3.3 Kirche und Staat – Konflikt oder Partnerschaft?			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• I,3</li> <li>• II,5</li> <li>• III,3</li> <li>• III,6</li> <li>• IV,1</li> <li>• V,3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...erörtern, wie die Evangelische Kirche in Deutschland ihren Auftrag zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und Weltgestaltung wahrnimmt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diakonie, inklusive Kirche, Religionsunterricht, kirchliche Schulen, Seelsorge (z. B. Notfall-, Gefängnis- und Militärseelsorge), Kirche und Migration, EKD-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertreter(in) des Diakonischen Werkes in den Unterricht einladen</li> <li>• Zusammenarbeit mit Katholischer Kirche / Ökumene</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>V,4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>(nur im eA-Kurs zusätzlich: ...stellen das Verhältnis von Kirche und Staat in einer exemplarischen geschichtlichen Situation dar.)</i></li> </ul>	<p>Denkschriften, Kritik an gesellschaftlichen Strukturen (Funktionalisierung des Menschen, Diskriminierung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Urgemeinde, Konstantinische Wende, Zwei-Reiche-Lehre, Thron und Altar, Barmer Theologische Erklärung, „Kirche und Sozialismus“ (DDR), Kirche als kritisches Gegenüber des Staates</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flüchtlingshilfe</li> <li>Dietrich Bonhoeffer</li> <li>Renate Wind: Dem Rad in die Speichen fallen (Roman)</li> <li>Eric Till, Die letzte Stufe (Spielfilm)</li> </ul>
<p><b>biblische Basistexte:</b> <i>nur eA-Kurs:</i> Mk 12,13-17 (Die Frage nach der Steuer: Der Zinsgroschen); Apg 5,29 (Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen); Röm 13,1-7 (Das Verhältnis zur staatlichen Gewalt)  <b>verbindliche Grundbegriffe:</b> EKD-Denkschrift; Staatskirche/Volkskirche/Freikirche</p>			
<p><b>3.4 Interreligiöser Dialog – Wie setzen wir uns auseinander?</b></p>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>I,2</li> <li>II,5</li> <li>III,3</li> <li>V,5</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>...stellen anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen der interreligiösen Verständigung dar.</li> <li><i>(nur zusätzlich im eA-Kurs: ...erläutern die tiefgreifende</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Parlament der Weltreligionen, Haus der Religionen Hannover, Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Woche der Brüderlichkeit, islamischer Religionsunterricht, Moscheebau, Bedeutung von Kopftuch und Burka, Karikaturenstreit, Fundamentalismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Runder Tisch der Religionen Osnabrück</li> <li>Küng, Weltethos</li> </ul>



	<p><i>Relativierung der Frage nach verbindlicher Wahrheit in der Folge der Aufklärung.)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftverständnis, Ringparabel, „Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt in evangelischer Perspektive (EKD-Denkschrift), Theologie der Religionen</li> </ul>	<p>Lessing, Nathan der Weise (Drama)</p>
<p><b>biblische Basistexte:</b> keine  <b>verbindliche Grundbegriffe:</b> <i>nur eA-Kurs:</i> Exklusivismus / Inklusivismus / Pluralismus</p>			



## 4. Halbjahr: Zukunft gestalten

Prozessbezogene Kompetenzen	Obligatorische inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Unterrichtsinhalte für den Kompetenzerwerb	Materialvorschläge, Methoden etc.
<b>4.1 Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden – Glaube ja, Kirche nein?</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• II,5</li> <li>• III,3</li> <li>• III,6</li> <li>• IV,1</li> <li>• V,3</li> <li>• V,4</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...entfalten grundlegende Aspekte und Herausforderungen des evangelischen Kirchenverständnisses.</li> <li>• ...entwerfen Perspektiven für eine zukunftsfähige Kirche.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche als „Gemeinschaft der Glaubenden“ (CA 7), Priestertum aller Gläubigen, Relativierung kirchlicher Wahrheitsansprüche (sola scriptura), Ambivalenz der Institutionalisierung (Volkskirche – Freikirche), Vergleich mit dem katholischen Kirchen- und Amtsverständnis, Ökumene, Kirche in Konkurrenz zu säkularen (Sinn-)Angeboten</li> <li>• Erfahrungen mit und Erwartungen an Kirche, kirchliche Gemeinschaft vs. Individualisierung, Kirche zwischen Event und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CA 7</li> <li>• Dominus Iesus (2000)</li> <li>• Karikaturen von Thomas Pläßmann (z. B. aus „Woran glaubst du denn so? Cartoons von oben“)</li> <li>• Sinusstudie 2019</li> </ul> <p>Vorschlag: Gestaltung eines ökumenischen Gottesdiensts zur Abi-Entlassung</p>



		sonntäglichem Gottesdienst, kirchliche Jugendarbeit, Kirche zwischen Nächstenliebe und „Kundenorientierung“, Kirchenraumgestaltung, digitaler Wandel, Kirche im globalen Kontext	
<p><b>biblische Basistexte:</b> Apg 2,37-47 (Die erste Gemeinde); 1 Kor 12,12-31 (Viele Glieder, ein Leib)  <b>verbindliche Grundbegriffe:</b> Priestertum aller Gläubigen; Gemeinschaft der Glaubenden</p>			
<p><b>4.2 Aus Hoffnung handeln – Was ermutigt mich?</b></p>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• I,4</li> <li>• II,4</li> <li>• III,5</li> <li>• III,6</li> <li>• IV,1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...zeigen mögliche Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christen auf.</li> <li>• <i>(nur zusätzlich im eA-Kurs und fürs Abi 2022 vertiefend): ...stellen dar, inwieweit biblische Hoffnungsbilder die Wahrnehmung der gegenwärtigen Welt verändern.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biografien, Diakonie, „Brot für die Welt“, Konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung</li> <li>• Paradiesvorstellungen, messianisches Friedensreich, „Schwerter zu Pflugscharen“, Reich-Gottes-Botschaft, Auferstehungshoffnung, das „Neue Jerusalem“ (Offenbarung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es bietet sich die Übung des „Kommentars“ (vgl. Vorgaben fürs Abitur 2021) an.</li> <li>• Die Toten Hosen, Paradies (Popsong)</li> </ul>
<p><b>biblische Basistexte:</b> Mt 22,34-40 (Frage nach dem höchsten Gebot); Mt 25,31-46 (Vom Weltgericht); Lev 19,18 (Selbst- und Nächstenliebe) <b>eA-Kurs:</b> Off 21,1-8 (Das neue Jerusalem); prophetische Texte (in Auswahl)  <b>verbindlicher Grundbegriff:</b> Gerechtigkeit</p>			